

**Antrag 07/II/2024****Abteilung 07/04 Lichtenrade-Marienfelde****Der Landesparteitag möge beschließen:****Verzicht auf die Nutzung unsicherer Messenger Anbieter in der SPD**

1 Der Datenschutzbeauftragte der SPD Berlin wird aufge-  
2 fordert, die verschiedenen Messengerdienste, die in der  
3 SPD Berlin genutzt werden auf Eignung und Sicherheit zu  
4 überprüfen.

5 Zu prüfen wäre u.a.

- 6 • wer kann die Nachrichten abfangen bzw. mit-
- 7 lesen? Gibt es eine automatische Ende-zu-Ende-
- 8 Verschlüsselung?
- 9 • Auf welche Daten greift der Service zu?
- 10 • Wie streng geht der Dienst mit den Nutzerregeln
- 11 um?
- 12 • Sind Nachrichten der SPD Berlin schon einmal abge-
- 13 griffen worden?

14

15 Der Datenschutzbeauftragte wird aufgefordert, einen  
16 Vorschlag zu machen, welcher Messengerdienst unseren  
17 Sicherheitsbedürfnissen entspricht.

18

**19 Begründung**

20 In der SPD werden Messengerdienste in der täglichen  
21 Kommunikation recht sorglos genutzt. Wir teilen auf den  
22 Plattformen untereinander Absprachen zwischen uns,  
23 aber auch zwischen anderen Parteien und Fraktionen. Wir  
24 laden teilweise noch unabgestimmte Anträge hoch und  
25 teilen wer, immer auch mitliest, strategisches Vorgehen  
26 mit. Wir kommentieren Beschlüsse und stimmen uns über  
27 Beschlussempfehlungen ab.

28 Die Kommunikation einer so großen öffentlich wirksamen  
29 Partei, wie die SPD es ist, sollte nicht auf Plattformen statt-  
30 finden, die z.B. von Demokratiefeinden aller Art und Ver-  
31 schwörungstheoretikern genutzt wird. Telegram, Whats-  
32 App und weitere bieten nicht zuletzt zahlreichen radika-  
33 len Gruppierungen und Ansichten einen vergleichsweise  
34 rechtsfreien Raum zur Entfaltung. Neben der mangelhaf-  
35 ten technischen Sicherheit steht auch die persönliche und  
36 öffentliche Sicherheit bei vielen Messenger-Diensten in  
37 Frage. Z.B. ist Telegram in der Lage, von hunderten Mil-  
38 lionen Nutzer\*innen sehr detaillierte Informationen ver-  
39 arbeiten zu können, etwa wer sich wofür interessiert und  
40 wer mit wem in Verbindung steht. Wir sollten auch nicht  
41 so blauäugig sein und glauben, dass die Russischen Ha-  
42 ckertrolle kein Interesse an der Kommunikation in unse-  
43 rer Partei haben. Auch wundern wir uns, dass noch unau-  
44 gegorene Vereinbarungen durchgestochen werden. Die  
45 Messengerdienste sind eine hervorragende Fundgrube,  
46 um mit noch nicht beschlussfähigen Infos Fake News zu  
47 verbreiten.